

Nr. 7/25. März 2022

www.rez.ch

lokal

Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

# «In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.»

Schon mehr als zwei Jahre hält ein gemeines Virus die ganze Welt in Atem. Langsam aber sicher zeichnet sich ab, dass die Pandemie abebbt und ihren Schrecken verliert. Trotzdem bleibt eine Unsicherheit und Angst zurück, denn die Coronaviren sind ja nicht verschwunden. Sie können mutieren und in anderen Varianten erneut Krankheit und Tod verbreiten.

Aktuell erschreckt uns ein anderes Thema: Krieg in der Ukraine! Wie in jedem Krieg bedeutet das unsägliches Leid: Menschliche Tragödien, weil in jedem Krieg Menschen sterben – Zerstörung von Infrastruktur und Kultur – Flüchtlingsströme. Dieses Leid macht uns betroffen und lähmt uns, weil wir so wenig tun können und dem ganzen Irrsinn ausgeliefert sind.

Kurz vor seiner Gefangennahme ist Jesus mit seinen engsten Vertrauten zusammen. Ganz realistisch redet er darüber, was auf ihn zukommt und was auch sie zu erwarten haben. Jesus vertröstet sie nicht mit dem billigen Versprechen, dass schon alles gut werde. Im Gegenteil: Er sagt ihnen, dass die Todeskräfte sein Leben beenden werden. Gleichzeitig versichert er ihnen, dass auch sein Weg zum Kreuz und selbst sein Sterben in Gottes Händen aufgehoben sind.

Es ist eine Zumutung, den Gekreuzigten anzuschauen und dabei auch noch zu sagen, dass sich in diesem Bild Gott widerspiegelt. Kreuz und Tod als Symbol von Gottes Gegenwart und Nähe, ist das nicht absurd?

Ostern als das Fest der Auferstehung und des Lebens gibt es jedoch nicht billig. Wer Ostern feiern will, muss auch den Karfreitag mitnehmen. – Und gerade darin liegt die ausserordentliche Kraft dieser beiden Tage: Gott geht an unserem Leiden und unserer Angst nicht unbe-



Ikone von Josua Boesch, aus: auferstehungsleicht Seite 85

Bild: Daniel Schaltegger

teiligt vorüber, sondern gibt sich durch Jesus in dieses Elend hinein. Doch Tod und Leid haben nicht das letzte Wort. Die Kraft Gottes und die Kraft des Lebens erweisen sich als stärker. Das zeigt sich am Ostermorgen in einem leeren Grab und einem Jesus, der nicht mehr im Tod gefangen ist.

Angst ist und bleibt Teil unseres Lebens, denn das Leben ist immer unsicher und gefährdet. Doch es gibt eine andere Kraft – wir nennen sie Gott – die die Angst in Vertrauen, die Verzweiflung in Hoffnung und den Tod ins Leben verwandelt.

Sie sind herzlich eingeladen, diese Verwandlung in unseren Gottesdiensten von Gründonnerstag bis Ostern mitzufeiern.

## **Bildung**

Neuer Kurs «Letzte Hilfe»

#### Wissenswertes rund um das Sterben

Wie begleite ich sterbende Menschen? Was sind ihre Bedürfnisse? Was muss noch erledigt werden?

Solchen Fragestellungen widmet sich der Kurs «Letzte Hilfe», den wir schon im Januar 2021, damals allerdings online, durchgeführt haben. Der Kurs richtet sich an Menschen, die Familienmitglieder, Nachbarn, Freunde etc. im letzten Abschnitt ihres Lebens begleiten möchten. Nicht die Pflege, sondern das seelsorgerliche Begleiten steht im Vordergrund.

Geleitet wird der Kurs von Ursula Schärer (Pfarrerin, Seelsorgerin) und Ursula Huber (Pflegefachfrau). Der Kurs ist kostenlos, für das Mittagessen wird ein Beitrag erhoben. Er findet am 7. Mai 2022, von 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lindensaal des ReZ, Bahnhofstrasse 37, Dübendorf statt. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Anmeldungen bitte an sekretariat@rez.ch oder Tel. 044 801 10 10 (vormittags) bis am 1. Mai 2022. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Markus Haltiner, Pfarrer

Samstag, 7. Mai 2022,

10.00 bis ca. 16.00 Uhr, ReZ Dübendorf

## Veranstaltungen

Männerforum

## 3G: Geld, Glauben und das Gebet

Geld regiert die Welt, heisst ein bekanntes Sprichwort. Denn wer Geld hat, hat Macht und Einfluss. Was aber, wenn man nicht zum Geldadel gehört?

Der Einseitigkeit monetärer Macht widersteht der Glaube, so Jesus. Patrice Baumann, zurzeit Vikar in der reformierten Kirche, kennt beide Welten. Als ehemaliger FDP-Präsident Baselland und Finanzexperte lässt er sich zurzeit zum Pfarrer ausbilden – und hat sich

mit Geld und Glauben auseinandergesetzt. Zum Beispiel hat er das bekannteste christliche Gebet umformuliert, um Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen dem Glauben ans Geld und dem Glauben an Gott aufzuzeigen.

Ausgehend vom «Unser Vater» eines Bankers nimmt er uns auf seine Lebens-Reise mit und diskutiert mit uns über Geldfragen.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Freitag, 29. April 2022, 19.30 Uhr, ReZ Dübendorf

#### **Editorial**

### David und Goliath: eine uralte Geschichte wird plötzlich aktuell.

Im Fiire mit de Chliine von Anfang März, im Gottesdienst für 3- bis 6-jährige Kinder mit ihren Familien, haben wir die biblische Geschichte des Hirten David, der gegen den Riesen Goliath, Soldat des feindlichen Nachbarstammes, kämpft, erzählt. Mit Mut und Gott-Vertrauen gewinnt der kleine David den ungleichen Kampf: Er trifft Goliath mit einem Stein aus seiner Steinschleuder am Kopf, sodass dieser auf der Stelle umfällt. Diese Feier fand am 10. Tag des Krieges in der Ukraine statt. Wir sind alle tief betroffen von den Kriegszuständen in der Ukraine. Dieser Krieg wurde in den Medien auch schon als Kampf zwischen David und Goliath beschrieben. Diese uralte biblische Geschichte gewinnt auf einmal eine hohe Aktualität. Es ist eine kriegerische Geschichte, nicht die einzige ihrer Art, die in der Bibel erzählt wird. Obwohl die Bibel gerade auch von der Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit erzählt. Ich habe in den letzten Jahren in einer Gewissheit gelebt, dass es durch die wirtschaftlichen Verflechtungen und die immer wieder stattfindenden Gespräche und Treffen zwischen Regierenden keinen Krieg in Europa geben wird. Zu viele Menschen und Interessen, v.a. auch wirtschaftliche, würden dabei tangiert, denn alle sind Verlierer und Verliererinnen eines Krieges. War dies eine Illusion? Ja. Und so ist die Geschichte von David und Goliath vielleicht eine ehrliche Geschichte, die von der Welt erzählt, wie sie ist. Neben der Sehnsucht nach Frieden und Ruhe, neben der Suche nach gelingendem Leben, gehören auch kriegerische Auseinandersetzungen und das daraus folgende Leid in unsere, auch in die europäische, Welt. So überrascht es nicht, dass die Bibel weiterhin gelesen wird und die biblischen Motive ihre Aktualität behalten, denn sie bilden das menschliche Erleben in der Welt ab und nehmen die erwähnte grosse Sehnsucht auf. Gerade auch die Passions- und Ostergeschichte erzählt von beiden: Vom Leiden und von der Auferweckung zu neuem Leben. Neues Leben ist immer wieder möglich, und dies lässt

Rahel Strassmann, Pfarrerin

mich hoffen.



2 LOKAL eine Beilage der Zeitung reformiert.

## **Durch das Dunkel hindurch...**

Dübendorf-Schwerzenbach

#### Gottesdienste von Palmsonntag bis Ostern

«Ich habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht aufhöre», sagte Jesus zu Petrus, kurz vor seinem Leiden und Sterben, «und du, wenn du dann umkehrst, stärke deine Brüder» (Lukas 22,32). In der Passionszeit und ganz besonders in der Karwoche vor Ostern, feiern wir Gottesdienste, die der Erfahrung von Leid Raum geben. Das Leid geht nicht einfach weg, indem wir es verdrängen. Momentan sind wir stündlich mit schlimmen Nachrichten aus der Ukraine konfrontiert. Nach dem Schrecken der Pandemie kommt der Schrecken des Kriegs auf europäischem Boden. Es ist zum Verzweifeln. Aber auch für uns betet Jesus, dass unser Glaube nicht aufhöre. Die Gottesdienste in der Karwoche wollen unseren Trotzdem-Glauben stärken und die Hoffnung auf den Sieg des Guten, auf Mitmenschlichkeit und Frieden, auf Auferstehung und ewiges Leben lebendig halten.

Am Palmsonntag feiern wir zwar fröhlich den Einzug von Jesus in Jerusalem, aber in der Vorahnung, dass die Anbetung der jubelnden Menge sich in den Hass eines Lynch-Mobs umschlagen wird. Die Palmzweige, die an Palmsonntag zur Be-



dem Sonntag seinen Namen und haben in der katholischen Kirche zu Bräuchen wie Prozessionen geführt. Das Fröhliche und Familienfreundliche greifen wir Reformierten gerne auf. In der Kirche im Wil wird ein Kinderchor singen und in Schwerzenbach wird ein Kind ge-

Am Gründonnerstag («greinen»-«weinen») hat Jesus mit seinen Jüngern das letzte Passamahl gefeiert und danach wurde er im Garten Getsemane gefangengenommen. Die Abendfeier in der Lazariterkirche Gfenn um 19.00 Uhr führt in die Stille und Dunkelheit des Wachens und Betens hinein. Dieses Jahr wird sie bewusst als Friedensgebet gestaltet. Ein Ad-hoc Chor und ein Ad-hoc Ensemble treffen sich am Nachmittag zur Vorprobe. Nach jeder Lesung und jedem Gebet werden Kerzen gelöscht, bis alles im Dunkel liegt. Wir halten aus und leiden mit.

Am Karfreitag steht der Tod von

Tiefpunkt, aber mit einem ebenso tiefen Sinn. Das Abendmahl stärkt die Gemeinschaft und Solidarität, die uns in Leid und Trauer mittragen. Am Morgen in der Kirche im Wil singt der Jubilatechor. In Schwerzenbach spielt die Brassband Musik aus «Jesus Christ Superstar». Am Nachmittag um 17.00 Uhr umrahmen Oboen und Orgel die letzten Worte Jesu am Kreuz im meditativen Gottesdienst in Gfenn.

Am Ostermorgen um 6.00 Uhr früh versammeln wir uns, noch im Dunkeln, am Osterfeuer vor der Kirche. Die neue Osterkerze wird an diesem Feuer angezündet und zusammen bringen wir das Licht der Auferstehung in die dunkle Kirche. Dieses Licht geben wir einander weiter und zünden unsere eigenen Osterkerzen an, welche dann die ganze Kirche erleuchten. Wir begrüssen einander mit dem Gruss: «Gott ist für dich auferstanden, Halleluja» und feiern miteinander die Auferstehung von Jesus als Christus. Anschliessend sind wir alle zu einem feinen Zmorge eingeladen.

Um 10.00 Uhr finden feierliche Gottesdienste mit Abendmahl in der Kirche im Wil und in Schwerzenbach statt, in Dübendorf mit Kammerorchester (Violine, Viola, Fagott, Kontrabass, Horn und Orgel), in Schwerzenbach mit Solisten. Die Feier der Auferstehung, des Siegs, des Lebens sprudelt über in grüssung gewedelt wurden, geben : Jesus am Kreuz im Zentrum. Der : ein fröhliches Eiertütschen in Dü-

bendorf und Kirchenkaffee im offenen Pfarrhaus in Schwerzenbach. Catherine McMillan, Pfarrerin, für die **Gottesdienst-Teams** 

Lazariterkirche Gfenn

#### Instrumentalistinnen und Instrumentalisten für Gründonnerstag gesucht

Der Gottesdienst am Gründonnerstagabend in der Lazariterkirche in Gfenn wird musikalisch mit Liedern aus Taizé gestaltet. Dazu trifft sich zwei Stunden vor Gottesdienst ein Chor und ein Instrumentalensemble ad hoc. Für den Chor braucht es keine Anmeldung. Wer gerne mit einem Instrument mitspielen möchte, kann sich beim musikalischen Leiter Theo Handschin melden (theo.handschin@bahnhofkirche.ch od. 077 443 60 18) und erhält die Noten bereits im Voraus.

Hier die genauen Termine:

Donnerstag, 14. April 2022 17.00 Uhr Probe in der Lazariter-

kirche Gfenn

18.25 Uhr Pause und einfache

Verpflegung

19.00 Uhr Gottesdienst zum Gründonnerstag mit Abendmahl

Theo Handschin, Kantor

Lazariterkirche Gfenn

#### Musikgottesdienst Karfreitag

Karfreitag ist eine schwere Kost. Leid und Tod werden in ihrer ganzen Grausamkeit dargestellt und thematisiert. Wieso hat gerade dieses Thema im christlichen Glauben eine zentrale Bedeutung erlangt? Was ist der Grund? Ist es der Bruch mit dem Tod als Tabuthema und der damit verbundenen Konfrontation? Ist es der Versuch einer Rechtfertigung, nämlich, dass Jesus unschuldig gelitten hat und damit nur für uns das Kreuz getragen hat? Ist es der Glaube, der trotz Leid und Tod tragen und uns Mut machen will, unser eigenes Kreuz zu tragen? Ist es Jesu Verhalten als Beispiel einer gelebten Liebe/Feindesliebe, die bewegt? Oder ist es schlussendlich die Auferstehungsbotschaft, dass Gottes Liebe den Tod überwindet? Wir werden die biblische Erzählung aus dem Johannesevangelium hören, im Zusammenhang vorgelesen. Die einzelnen Szenen werden umrahmt durch Orgel und Oboe. Das Oboe-Duo Matthias Arter und Ana Lomsaridze sowie unsere Organistin Yun Zaunmayr werden uns Karfreitag musikalisch näherbringen. Benjamin Wildberger, Pfarrer

Karfreitag, 15. April 2022, 17.00 Uhr, Lazariterkirche Gfenn

## Jubiläum Kirche im Wil



Führung Kirche im Wil

#### Ein inspirierendes Bauwerk

Zur 50-Jahr-Jubiläumsfeier der Kirche im Wil werden zurzeit Führungen angeboten und dabei die Geschichte, Architektur, Bauingenieurkunst und theologische Symbolik dieses einmaligen und originellen «Meisterwerks der Moderne» vorgestellt. Die etwa einstündige Führung schliesst mit Orgelstück und gemeinsamem Apéro. Anmeldung: Via Homepage www. rez.ch, Tel. 044 801 10 10 oder Mail an sekretariat@rez.ch - Platzzahl beschränkt

Nachster Termin: Samstag, 30. April 2022, 10.00 Uhr Benjamin Wildberger, Pfarrer

Storytelling - Familie Derrer

#### Braucht Dübendorf die Kirche im Wil?

Drei Generationen der Familie Derrer sind regelmässig in der Kirche im Wil anzutreffen. Die Grosseltern, die fast jeden Sonntag im Gottesdienst sind, aber auch ihre Tochter und Enkeltochter. Amelia wurde im letzten Jahr konfirmiert. Sie engagiert sich im Cevi und auch sonst in der Kirchgemeinde. An ihre Taufe kann sie sich noch gut erinnern, weil sie sich im fünften Schuljahr entschieden hat, sich taufen zu

Ob Dübendorf die Kirche im Wil braucht? «Klar! Unbedingt!», ist sich die ganze Familie einig. «Wie wäre das denn, wenn es keine reformierte Kirche mehr gäbe?» Gerade an den wichtigen Schnittstellen im Leben suchen Menschen die Nähe zu Gott: Nach einer Geburt drücken auch heute noch viele Familien ihdes Lebens aus und bitten um Got- i ne Auferweckung und seine Bottes Segen für das Kind. Die Konfirmation steht am Übergang von der Kindheit zur Volljährigkeit. Auch da brauchen wir die Versicherung, dass Gott uns seine Nähe und Treue zuspricht.

Esther und Peter Derrer haben damals in der noch sehr neuen Kirche im Wil geheiratet. Schon damals hat sie die Architektur der Kirche beeindruckt: Die grossen Lamellentüren, die das Innerste vom Foyer abtrennen, aber doch durchlässig bleiben, der gepflästerte Boden selbst im Kirchenraum, der Taufbrunnen mit fliessendem Wasser – all das sind für sie wichtige Symbole. Doch das wichtigsander begegnen. Es lässt sich vergleichen mit einem Tipi, in dem Menschen zusammensitzen und erzählen. Im Zentrum der Kirche im Wil steht allerdings kein Feuer, sondern der Abendmahlstisch mit der Bibel, dem Wort Gottes. Das ist entscheidend, und das darf die Kirche nie vergessen! Jesus Christus ist und bleibt die Mitte der Kirche und die Mitte des christlichen Glaubens. Sein Leben, sein Sterben, sei- : Familie Derrer

schaft sind das, was uns als Christen bewegt und antreibt.

«Wir gehen ganz bewusst in den Gottesdienst und erwarten, dass Gott uns anspricht und ermutigt. Wir nehmen sein Wort mit in unseren Alltag. Und klar: Die Menschen in unserem Umfeld wissen schon, dass wir in die Kirche gehen. Das ist ja heute durchaus ein Statement. Und die Leute beobachten uns Kirchgänger ganz genau. Sie erwarten, dass die Menschen, die sich mit der Kirche verbunden fühlen, ihren Glauben auch glaubwürdig leben.»

Ein wichtiger Teil in den Gottesdiensten sind für Familie Derrer te ist das grosse Dach, unter dem : auch die Lieder. Da kommen Erinsich die Leute sammeln und ein- nerungen hoch an ihre Einsätze in der Heilsarmee und an deren Gottesdienste. Da wurde immer begeistert und von Herzen gesungen. Die alten Kirchenlieder laden ein, sich der Tradition von gläubigen Menschen aus früheren Zeiten anzuschliessen, und die neuen Lieder ermutigen zum Glauben in der heutigen Zeit. Und: Kirchenlieder zu singen und Gott zu loben hilft, die Perspektive des Glaubens nicht zu verlieren.



re Dankbarkeit für dieses Wunder : Amelia Derrer, Kathrin Derrer, Esther Derrer, Peter Derrer

Nr. 7/25. März 2022

## Kinder und Familien

#### Fiire mit de Chliine



Hoppel will Osterhase sein

#### Osterfeiern

Der Hase Hoppel feiert mit uns Ostern: Wir erzählen dir die Geschichte von Hoppel. Er ist nicht glücklich, ein normaler Hase zu sein. Gerne wäre er der Osterhase, was jedoch nicht ganz einfach ist. Wir beten, spielen und singen zusammen – und suchen, was der Hase versteckt hat.

Herzlich eingeladen zu der ökumenischen Feier von ca. 40 Minuten sind alle Kinder bis zu 7 Jahren mit einer Begleitperson.

In Schwerzenbach am Donnerstag, 7. April 2022, 16.00 Uhr, Kapelle St. Gabriel, mit anschliessendem Zvieri. Euer Fiire mit de Chliine-Team: Stephie Killer, Désirée Küderli, Kathrin Mages, Katechetin Zuzana Hinnen, Pfrn. Rahel Strassmann, am Klavier: Viktoria Casa-

In Dübendorf am Samstag, 9. April 2022, 10.30 Uhr, kath. Kirche Maria Frieden Es laden ein: Martina Lanz, Katechetin Hedy Raymann, Pfrn. Rahel Strassmann. Unser Musikteam begleitet uns mit Gitarre und Flöte.

#### Erlebniswoche

#### Juhuui die Erlebniswoche findet statt!

Endlich ist es wieder soweit, das Zirkuszelt wird aufgestellt und wir dürfen bei Jimmy und Lucy zu Besuch sein. Die Erlebniswoche findet in der ersten Frühlingsferienwoche, vom 18. – 22. April 2022 statt. Jeden Nachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr, ausser am Mittwoch. Da gibt es einen Ausflug und darum sind wir den ganzen Tag von 10.00 bis 17.00 Uhr unterwegs. Alle Kinder ab dem zweiten Kindergarten bis zur 6. Klasse sind herzlich eingeladen. Das grosse Leitungsteam aus der Jungschi, dem i Wir erleben einen kunterbunten Tag.

Tag der offenen Türe

Samstag, 2. April 2022, 11.00 – 15.00 Uhr

Foyer des ReZ).

Das Güggelhuus ist umgebaut. Die Gassenküche Subito ist neu

eingezogen, die Türen sind wieder offen. Wir freuen uns, wenn Sie vorbeischauen. Für Speis und Trank ist gesorgt (bei

schönem Wetter auf der Piazza, bei schlechtem Wetter im

Besichtigung des neu eröffneten Güggelhuus

**Treffpunkt** 

Cevi, der Chrischona und von der reformierten Kirchgemeinde freut sich auf alle Kinder, die gerne dabei sind. Am Donnerstagabend sind dann auch alle Erwachsenen auf der Badiwiese eingeladen zum traditionellen Grillieren. Zum Abschluss der Woche findet am Sonntag, 24. April 2022 der Erlebniswochegottesdienst in Zusammenarbeit von Markus Weissenseel und Daniel Schaltegger um 10.30 Uhr im ReZ statt.

Ich bin ja gespannt, was Jimmy und Lucy uns dieses Jahr zu erzählen haben. Du auch? Dann komm einfach am Ostermontag auf die Badiwiese!

Rahel Aschwanden, Sozialdiakonin



Kiki-Tag

#### Herzliche Einladung zum Kiki-Tag!

Der Kiki-Tag ist für alle Kinder ab dem Kindergartenalter, die gerne einen lässigen Tag erleben möchten. Zusammen singen, eine Geschichte hören, basteln und spielen – von allem ist etwas dabei. Wir erleben einen tollen Tag mit Zmittag und allem, was dazugehört. Am Gründonnerstag, 14. April 2022 von 9.30 bis 16.00 Uhr im ReZ in Dübendorf. Anmeldung bitte bis am 1. April 2022 per Mail an rahel.aschwanden@rez.ch oder ans Sekretariat. Wir freuen uns auf einen tollen Tag!

Rahel Aschwanden und Team



## Senioren

#### Senioren-Träff Dübendorf



Traditionelle Volksmusiker in der Ukraine Bild: Vladimir Poperetschenko

#### Aus dem Alltag der Bauern in den ukrainischen Karpaten

Mittlerweile erreichen uns täglich schreckliche Bilder aus dem Krieg in der Ukraine. Deswegen wird sich die Aktualität auch nicht ausblenden lassen beim nächsten Senioren-Träff. Denn zu Gast ist der gebürtige Ukrainer Vladimir Poperetschenko. Er ist Dolmetscher und Fotograf und hat das Leben der Menschen in der Ukraine in den verschiedensten Facetten festgehalten. Lange vor Kriegsausbruch hat er die Karpaten bereist und dort den bäuerlichen Alltag festgehalten. Mit Bildern und Videosequenzen lässt er uns teilhaben am Leben der dortigen Kleinbauern und der Hirten. Weitere Themen sind die Käserei und das traditionelle Käsefest. Das Käsefest findet in verschiedenen Orten statt und ist eine Art Wettbewerb der Käsehersteller. Ebenfalls beteiligt am Käsefest sind Vertreter der Städte sowie traditionelle Volksmusiker.

Wer möchte, kann sich am Anlass an einer Spendensammlung für die kriegsbetroffenen Menschen in der Ukraine beteiligen.

Der Senioren-Träff ist kostenlos, mit offeriertem Zvieri.

Thomas Wüest, Sozialdiakon

Mittwoch, 6. April 2022, 14.00 - 16.00 Uhr, ReZ Dübendorf

#### Ökum. Seniorennachmittag

#### Konzert mit dem Seniorenorchester Zürich



Die reformierte Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach, die katholische Kirchgemeinde Dübendorf und der Zürcher Senioren- und Rentnerverband freuen sich, Sie zu einem musikalischen Nachmittag einzuladen. Zu Gast am ökumenischen Senioren-Nachmittag ist nämlich das Seniorenorchester Zürich. Dieses umfasst derzeit 29 Mitglieder im Alter zwischen 66 und 91 Jahren. Es setzt sich aus Streichern und Bläsern zusammen, je hälftig aus Frauen und Männern. Das Seniorenorchester Zürich spielt in Salonorchester-Besetzung und verfügt über ein Repertoire von über 100 Werken aus den Bereichen Marsch, Polka, Walzer, Evergreens, Schlager und Klassik. Im Vordergrund des ökumenischen Senioren-Nachmittags steht das gesellige Zusammensein und die Freude an der Musik. Anschliessend an die Darbietung des Orchesters serviert unser Freiwilligen-Team Kaffee und Kuchen. Der Anlass ist kostenlos. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Thomas Wüest, Sozialdiakon

Dienstag, 26. April 2022, 14.00 bis ca. 16.00 Uhr (Türöffnung 13.30 Uhr), Rez Dübendorf, Bahnhofstrasse 37

## Subito

#### Dübendorf

#### Das Subito ist umgezogen

Unter dem Namen SUBITO betreibt die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach seit April 1994 einen sozialdiakonischen Mittagstisch für Menschen in besonderen Lebenslagen oder Notsituationen. Er wird in ökumenischer Offenheit geführt und steht allen offen, ohne Rücksicht auf Herkunft oder Religionszugehörigkeit.

Der Mittagstisch bietet von Montag bis Freitag ein schmackhaftes, gesundes und preisgünstiges Mittagessen und Gelegenheit zum Aufenthalt und zur Begegnung an. Das Lokal ist jeweils von 11.00 Uhr bis 13.30 Uhr geöffnet. Die Essensausgabe erfolgt von 11.45 bis 12.45 Uhr.

Seit dem 14. März findet der Mittagstisch im neu umgebauten Güggelhuus an der Bahnhofstrasse 39 statt. Bis Ende März ist noch eine Anmeldung im Sekretariat ReZ, Tel. 044 801 10 10 notwendig. Die Anmeldung muss am Vortag bis 11.30 Uhr erfolgen.

#### Neuregelung ab 1. April 2022:

- Es ist keine Anmeldung mehr
- Das Mittagessen erhält man gegen Abgabe eines Bons.

- Essensbons können einzeln oder in beliebiger Anzahl im Sekretariat ReZ gekauft werden.
- Die Bons kosten 12 Franken. Für Sozialhilfeempfänger oder Rentner ohne Pensionskasse kosten die Bons 6 Franken.
- Das Sekretariat ist regulär von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet, für den Bonverkauf bleibt der Schalter bis 12.00 Uhr geöffnet.
- Das Take-Away-Angebot wird eingestellt.

Sind Sie neugierig geworden? Dann kommen Sie doch einfach vorbei und geniessen es, einmal nicht kochen zu müssen. Alle sind jederzeit herzlich willkommen.

Beatrix Zollinger, Präsidentin Betriebskommission Subito

#### Freiwillige gesucht

- ✓ Sie engagieren sich gerne
- für einen guten Zweck ✓ Sie mögen tatkräftige Hand-
- arbeit oder kochen gerne
- ✓ Sie arbeiten gerne in einem motivierten Team
- ✓ Sie haben 1 2 mal monatlich von 9 bis 13 Uhr (Kochdienst)
- / oder von 12.00 bis 14.30 Uhr

(Abwaschen/Reinigung) Zeit ... dann sind Sie die Person, die wir für das Subito suchen!

Sie sind herzlich zu einem unverbindlichen Schnuppereinsatz willkommen! Melden Sie sich bei Ruth Rüesch unter Tel: 044 821 82 70 oder ruthrueesch@hotmail.ch Wir freuen uns auf Sie!

#### Kirche und Umwelt

#### Wasser

#### Ein Wassererlebnis

Es war im Sommer 1944. Ich war knapp ein Jahr alt, als meine Eltern eine «Gelte» mit Badewasser zum Wärmen an der Sonne in unseren Garten stellten. Zwei Tannen standen daneben. Laut ihren Berichten haben sie mich jeweils an einer langen Leine an einer der beiden Tannen angebunden, so dass ich nicht fortkrabbeln konnte. Die graue Metallgelte zog mich magisch an, und ich plumpste kopfvoran ins Wasser. Natürlich konnte ich mich nicht selber befreien. Mein Vater hatte plötzlich ein ungutes Gefühl, rannte in den Garten und holte mich sofort heraus. Meine Lippen waren schon biau angelaufen, aber ich konnte Wasser ausspucken. Meine Mutter rief sogleich den Arzt an, der bald darauf eintraf. Seine ersten Worte waren:

«Wi alt ischer», dabei war ich doch ein Mädchen! Bin Gott sei Dank gerettet worden. Das war eine Episode aus meiner frühen Kindheit, es folgten noch viele andere, vor allem positive Erlebnisse mit dem Lebenselixier Wasser. Gerda Wildi



Gerda Wildi im August 1944

#### Rückblick

#### **Engelberg**

#### Skiweekend

Junge Erwachsene aus verschiedenen Schulen und Lehren fuhren miteinander ins Skigebiet Engelberg-Titlis, um sich auf Skiern und Snowboards auszutoben und Spass zu haben nach der langen Corona-Zeit der Quarantänen und Entbehrungen. Wir hatten das ganze Juhui-Ferienhaus mit Platz für 60 Personen für uns allein. Julie Metzger und Larina Lüthi bekoch-

ten die Gruppe. Die Idee für das Skilager kam von den ehemaligen Konfirmandinnen und sie halfen bei der Planung mit. Vikar Patrice Baumann und Pfarrerin Catherine McMillan organisierten das Wochenende und begleiteten die Gruppe. Markus Ramseier kümmerte sich um den Transport des Gepäcks und der Ausrüstungen, damit wir mit der Bahn direkt zur Talstation fahren konnten und keine Zeit verloren. Somit waren drei Tage auf der Piste möglich. Dieser Service kam bei den jungen Teilnehmenden sehr gut an.

Catherine McMillan, Pfarrerin



Das schlechte Wetter hat der Stimmung nicht geschadet.

## Agenda

#### Gottesdienste

Sonntag, 27. März

10.00 Uhr, Kirche im Wil Pfrn. Catherine McMillan Anschl. Kirchenkaffee

10.00 Uhr. Kirche Schwerzenbach Pfr. Benjamin Wildberger

Sonntag, 3. April

10.00 Uhr, Kirche im Wil Pfr. Daniel Schaltegger

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach Pfrn. Rahel Strassmann

19.00 Uhr, Kirche im Wil Jugendgottesdienst Pfr. Daniel Schaltegger

Donnerstag, 7. April

18.30 Uhr, Lazariterkirche Gfenn Gottesdienst zum Fastenbrechen Pfr. Markus Haltiner

Palmsonntag, 10. April

10.00 Uhr, Kirche im Wil

Pfrn. Rahel Strassmann Mitwirkung Kinderchor Animato

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach Gottesdienst mit Taufe Pfrn. Catherine McMillan

Gründonnerstag, 14. April

19.00 Uhr, Lazariterkirche Gfenn Friedensgebet mit Taizé-Liedern und Abendmahl Pfrn. Catherine McMillan und Vikar Patrice Baumann Ad-hoc Chor und Ensemble, Leitung Theo Handschin Vorprobe um 17.00 Uhr

Karfreitag, 15. April

10.00 Uhr, Kirche im Wil Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Markus Haltiner Mitwirkung Jubilatechor

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach Gottesdienst mit Abendmahl Pfrn. Catherine McMillan Musik: Brassband Dübendorf mit Musik aus «Jesus Christ Superstar» von Andrew L. Webber

17.00 Uhr, Lazariterkirche Gfenn Konzert-Gottesdienst

Pfr. Benjamin Wildberger Oboe-Duo Matthias Arter und Ana Lomsaridze

Ostersonntag, 17. April

6.00 Uhr, Kirche im Wil Ostermorgenfeier mit Taufen

Pfrn. Rahel Strassmann Anschliessend Zmorge

10.00 Uhr. Kirche im Wil

Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Daniel Schaltegger Kammerorchester ad hoc Anschliessend Eiertütschen

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach Gottesdienst mit Abendmahl Vikar Patrice Baumann

Sonntag, 24. April

10.30 Uhr, ReZ Dübendorf

Gottesdienst zum Abschluss der Erlebniswoche Pfr. Daniel Schaltegger 9.30 Uhr Zmorge

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach Pfr. Markus Haltiner

Sonntag, 1. Mai

10.00 Uhr. Kirche im Wil Pfrn. Rahel Strassmann

17.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach Pfrn. Rahel Strassmann

Jeden Mittwoch

Wochengottesdienst

10.00 Uhr, Alterszentrum IMWIL, Fällandenstrasse 22, Dübendorf

Mittwoch, 13./27. April

Ökum. Andachten im Tertianum Giessenturm

14.30 Uhr, Giessenplatz 1, Dübendorf

Freitag, 1./8./22. April

Ökum. Andacht im «Vieri» 10.00 Uhr, Alterszentrum «Im Vieri», Schwerzenbach

Aufgrund der Corona-Situation finden die Andachten zeitweise nicht statt oder externe Gäste sind nicht zugelassen. Wir versuchen, die Seelsorge in den Heimen zu gewährleisten.

Wünschen Sie einen Fahrdienst zu den Gottesdiensten? Bitte melden Sie sich bis jeweils Freitag 11.30 Uhr im Sekretariat 044 801 10 10.

Kinderinsel während den Gottesdiensten in der Kirche im Wil Dübendorf.

#### Gebet & Meditation, Andacht

Dienstag, 5./19. April

Sitzen in der Stille / Meditation ReZ Dübendorf, Raum der Stille, 18.15 Uhr

Mittwoch, 13./27. April

Abendgebet «Zeit mit Gott» ReZ Dübendorf, Raum der Stille,

Mittwoch, 20. April

Morgengebet

18.30 Uhr

Kirche Schwerzenbach, 7.30 Uhr Anschl. Frühstück

Freitag, 8. April

Ökum. Taizé-Gebet

Pfarreizentrum St. Gabriel Schwerzenbach, 20.00 Uhr

Montag, 11. April

Agapefeier mit Leib und Seele Kirche im Wil, 19.30 Uhr

Kinder

Donnerstag, 7. April

Fiire mit de Chliine

Pfarreizentrum St. Gabriel Schwerzenbach, 16.00 Uhr

Samstag, 9. April

Fiire mit de Chliine

Kath. Kirche Maria Frieden, Dübendorf, 10.30 Uhr

Sonntag, 10. April

Babykonzert

Kirche im Wil, 16.00 Uhr

Donnerstag, 14. April

Kiki-Tag

ReZ Dübendorf, 9.30 - 16.00 Uhr Anlass mit Anmeldung

## Montag, 18. April - Freitag, 22. April

Erlebniswoche

Jeweils nachmittags von 14.00 – 17.00 Uhr, am Mittwoch mit Ausflug von 10.00 - 17.00 Uhr Für Kinder ab dem 2. Kindergarten bis zur 6. Klasse auf der Badiwiese beim blauen Zirkuszelt. Anmeldung ist nicht nötig.

Jeden Dienstag und Mittwoch (ausser Schulferien)

Zäme singe für Kinder

Von 0-4 Jahren mit Begleitung ReZ Dübendorf, 9.30 bis 10.15 Uhr anschl. gemeinsam Znüni essen

Veranstaltungen

Donnerstag, 31. März -Donnerstag, 7. April

**Fastenwoche** 

Tägliche Treffen im ReZ Dübendorf, 18.30 Uhr

Samstag, 2. April

Tag der offenen Türe

Besichtigung des neu eröffneten Güggelhuus, 11.00 - 15.00 Uhr

Mittwoch, 6. April

Senioren-Träff

ReZ Dübendorf, 14.00 Uhr

Donnerstag, 14. April

Trauercafé

Trauer miteinander teilen Güggelhuus Dübendorf, 14.00 - 15.30 Uhr

Donnerstag, 14. April

**Spielnachmittag** ReZ Dübendorf, 14.00 – 17.00 Uhr

Dienstag, 19. April

**Jassnachmittag** Pfarrhaussaal Schwerzenbach,

14.30 Uhr

Mittwoch, 20. April

Spielabend

Pfarrhaussaal Schwerzenbach,

19.30 Uhr

Dienstag, 26. April Ökum, Senioren-Nachmittag

Rez Dübendorf, 14.00 Uhr

Dienstag, 26. April

Chumm cho baschtle

ReZ Dübendorf, 14.00 Uhr

Freitag, 29. April Ökum. Männerforum

3G: Geld, Glauben und das Gebet Vortrag von Patrice Baumann ReZ Dübendorf, 19.30 Uhr

Jeden Mittwoch

Café Welcome

Treffpunkt für Flüchtlinge und Deutschsprachige. Mittagessen um 13.00 Uhr, ab 14.00 Uhr Kaffee, Spiel und Zusammensein. Evang.-methodistische Kirche Dübendorf, Adlerstrasse 12, 13.00 bis 15.00 Uhr

Jeden Freitag

**Zmittenand** 

ReZ Dübendorf, ab 12.00 - 13.15 Uhr Anmeldung bis Mittwochmittag, Tel. 044 801 10 10

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Freitag: 8.30 bis 11.30 Uhr

## Adressen

Dübendorf-Schwerzenbach

Sekretariat

Bahnhofstrasse 37 8600 Dübendorf Tel. 044 801 10 10 sekretariat@rez.ch www.rez.ch

**Pfarramt** 

Pfarrkreis «Wil-Berg»

Daniel Schaltegger 043 355 03 91, 076 546 17 59 daniel.schaltegger@rez.ch

Pfarrkreis «Glatt»

Benjamin Wildberger 076 508 01 84

benjamin.wildberger@rez.ch

Pfarrkreis «Birchlen»

Markus Haltiner 079 467 14 64 markus.haltiner@rez.ch

Pfarrkreis «Flugfeld»

Rahel Strassmann 044 801 10 23, 079 832 42 92 rahel.strassmann@rez.ch

Kirchenkreis «Schwerzenbach»

Catherine McMillan 044 825 32 02,079 378 26 52 catherine.mcmillan@rez.ch

Sozialdiakone

**Thomas Wüest** Seniorenarbeit 044 801 10 13 thomas.wueest@rez.ch

Hanna Baumann Jugendarbeit, Sozialberatung, Flüchtlingstreff 044 801 10 30

Rahel Aschwanden Kinder und Familienarbeit Telefon 044 801 10 24 rahel.aschwanden@rez.ch

hanna.baumann@rez.ch

Standorte

ReZ (Reformiertes Zentrum) mit Güggelhuus, Dübendorf Bahnhofstrasse 37 8600 Dübendorf

Kirche im Wil, Dübendorf Fällandenstrasse 1 8600 Dübendorf

Kirche Schwerzenbach Kirchstrasse 8603 Schwerzenbach

Pfarrhaussaal Schwerzenbach Kirchstrasse 10 8603 Schwerzenbach

#### **Impressum**

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin: Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

Redaktion: Sabina Kaiser Bahnhofstrasse 37, 8600 Dübendorf Telefon 044 801 10 17 sekretariat@rez.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage: Trägerverein reformiert.zürich in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach

**Schnappschuss** 



Besucher an der Vernissage der Fotowettbewerbs-Ausstellung